

Prof. Dr. Karl Oberdisse (1903–2002)



Prof. Dr. Karl Oberdisse (* 18.03.1903; † 08.01.2002) war seit 1951 an der Medizinischen Akademie Düsseldorf tätig. 1956 übernahm er die planmäßige ordentliche Professur für Innere Medizin und wurde zum Direktor der II. Medizinischen Klinik und Poliklinik ernannt. Während seiner Amtszeit als Rektor erfolgte 1965 die Umwandlung der "Medizinischen Akademie" in die "Universität Düsseldorf". Durch seine Forschungsschwerpunkte entwickelte sich die II. Medizinische Klinik und Poliklinik zu einem Zentrum für Endokrinologie und Diabetologie. Professor Oberdisse war maßgeblich an der Gründung des Diabetes-Forschungsinstitutes beteiligt, das er auch von 1965–1973 leitete. Als Leiter der Abteilung "Ausbildung von Diätassistentinnen und Ernährungsberaterinnen" in der Deutschen Gesellschaft für Ernährung setzte er sich für eine praxisorientierte Ausbildung ein. Besonderen Wert legte er auf eine verständliche Form der Patienteninformation, die zu wöchentlich veranstalteten Schulungsabenden führte. Als Arzt und Wissenschaftler prägte er die deutschlandweite und internationale Diabetesforschung; 1956 war er Mitbegründer des Deutschen Diabetes Komitees und leitete dieses als 1. Vorsitzender bis 1965. Auch die Gründung der Europäischen Gesellschaft für Diabetologie ging auf seine Initiative zurück. Zahlreiche Ehrungen, wie z. B. die Claude-Bernard-Medaille und das große Bundesverdienstkreuz, spiegeln seine vielfältigen Verdienste.

(Quelle: <http://www.ulb.hhu.de/forschen-und-erkunden/universitaetsarchiv/bestaendeuebersicht/750-oberdisse-karl.html>)